



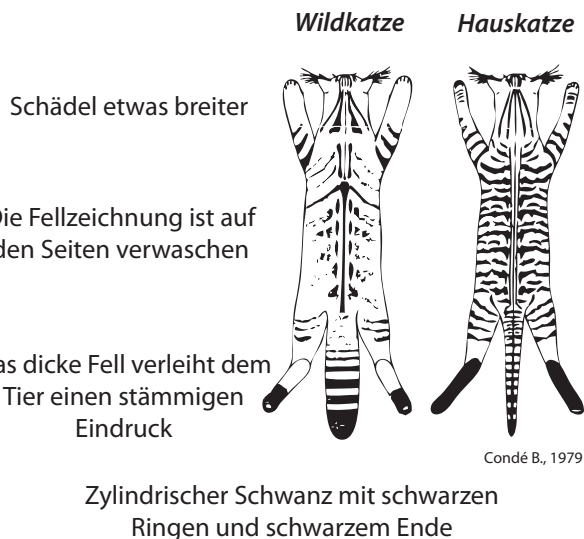
Was tun ?

Sollten sie den Kadaver einer Wildkatze entdecken, notieren Sie sich bitte den genauen Standort und kontaktieren den Wildhüter der Region.

Sie können dadurch vielleicht den Beweis erbringen, dass in dieser Region Wildkatzen leben. Anhand von Überresten ist es möglich, genauere Angaben zur Verbreitung zu machen und die Wildkatze besser zu schützen. Gleichzeitig werden die Informationen zum Gesundheitszustand, Fortpflanzung, Alter, Geschlecht und Todesursache der Wildkatze gesammelt.



Wild oder Haus Katze ?



Die Wildkatze



Geschützt ?

Die Wildkatze ist, gemäss der Berner Konvention und dem Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel, in vielen europäischen Ländern und auch in der Schweiz geschützt. Auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten der Schweiz wird sie ausserdem als „stark gefährdet“ eingestuft.



Gefährdung

Die Wildkatze ist vor allem durch die Hybridisierung mit der weitverbreiteten Hauskatze gefährdet. Obwohl beide Katzen einen gemeinsamen Vorfahren haben, durchliefen sie verschiedene Entwicklungen. Die Wildkatzen stammen aus Europa, die Hauskatzen stammen von afrikanischen oder asiatischen Wildkatzen ab. Mit Vermischung der beiden DNA wird die Wildkatze genetisch verschwinden.



Kontakt

Für weitere Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem lokalen Wildhüter oder mit der Zentrale des WNA auf.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Amt für Wald und Natur WNA



www.fr.ch/wna

Kurzportrait

Wiss. Name	<i>Felis silvestris silvestris</i>
Familie	Katzen
Gewicht	3 - 6 kg
Körperlänge	40 - 65 cm
Schulterhöhe	20 - 35 cm
Farbe	Grau-cremegelb getigertes Fell, auf dem Rücken eine durchgehende dunkle Linie
Ernährung	Fleischfresser
Lebenserwartung	Bis 16 Jahre
Wurfgrösse	2 bis 5 Junge
Status in der Schweiz	Geschützt

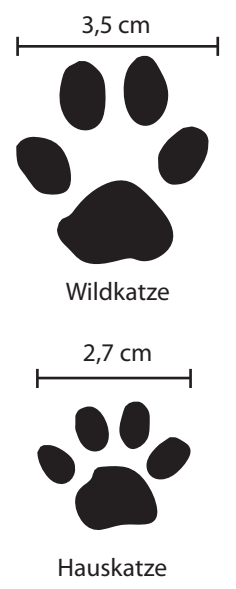
Lebensraume

Die Europäische Wildkatze lebt hauptsächlich im Wald, kann aber auch in anderen Lebensräumen vorkommen. Da sie ihrer Beute auflauert, lebt sie in Gebieten in denen gewisse Verstecke in der Vegetation oder Felsenverstecke vorhanden sind. Ihrer kurzen Beine wegen, meidet die Wildkatze Regionen in denen die Schneehöhe 20 cm übersteigt.



Spuren

Im Gegensatz zum Hund oder dem Wolf besitzt die Wildkatze, wie die meisten Katzen, einziehbare Krallen. Aus diesem Grund können ihre Pfotenabdrücke durch die fehlenden Krallenabdrücke, von Hundeabdrücken unterschieden werden. Die Sohlenballen der Wildkatze sind sehr rund. Die Pfotenabdrücke etwa 3.5 cm breit und etwas grösser als die einer Hauskatze.



Verbreitung

Während des 18. und 19. Jahrhunderts wurde die Wildkatze wegen ihres Fells und auch weil man ihr die Schuld für die Abnahme des Hasen- und Fasanbestands gab, intensiv gejagt. Seit sie in Europa unter Schutz steht besiedelt sie allmählich wieder die Wälder des Juras und andere Schweizer Regionen.



Biologie

Die Wildkatze ernährt sich hauptsächlich von kleinen Säugetieren wie Wald- und Wühlmäusen, kann aber auch Vögel und sogar Reptilien jagen. Obwohl sie eine ausgezeichnete Kletterin ist, jagt die Wildkatze normalerweise auf dem Boden. Sie schleicht ihrer Beute nach und wartet geduldig den richtigen Moment ab, sie zu fangen. Die Wildkatze jagt hauptsächlich in der Dämmerung und während der Nacht.

Die Paarungszeit dauert von Mitte Februar bis Ende März. Das Weibchen bringt im April 2 bis 5 Jungtiere zur Welt. Die Kleinen werden blind geboren und beginnen erst nach etwa 60 Tagen kleine Nagetiere zu fressen. Ab 4 ½ Monaten sind die jungen Wildkatzen selbständig. Ihr Geburtsrevier verlassen sie nach einem Jahr.

Monitoring

Ein Nachweis zur Existenz von Wildkatzen gelingt häufig nur indirekt, es werden zum Beispiel mit Baldrian als Lockmittel besprühte Holzstöcke verwendet, an denen sich die Katzen reiben, wodurch ihre Haare kleben bleiben. Die Haare werden anschliessend genetisch untersucht, um festzustellen ob es sich um eine Hauskatze oder eine Wildkatze handelt. Zur Ergänzung des Monitorings, werden oft auch Fotofallen verwendet.

